



Die Charité zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzt\*innen und Wissenschaftler\*innen auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Über die Hälfte der deutschen Nobelpreisträger\*innen für Medizin und Physiologie stammen aus der Charité. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Die Charité ist zertifiziert als familiengerechte Hochschule und Mitglied im Dual Career Netzwerk Berlin ([www.dualcareer-berlin.de](http://www.dualcareer-berlin.de)).

An der Charité – Universitätsmedizin Berlin ist am CharitéCentrum 14 für Tumormedizin eine

## **Professur auf Lebenszeit für Radioonkologie und Strahlentherapie**

**Besoldungsgruppe W3 BbesG ÜfBE – auf Lebenszeit**

**Nachfolge Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Budach**

(Kennziffer: Prof. 558/2020)

zu besetzen. Die Anstellung erfolgt als Professorin / Professor im Angestelltenverhältnis gemäß § 102 Absatz 5 Berliner Hochschulgesetz (BerlHG).

Zu den Aufgaben der\*des zukünftigen Stelleninhaber\*in gehören u.a. bzw. werden erwartet

- die Vertretung des Fachs Strahlentherapie in Forschung, Lehre und Krankenversorgung an allen drei Campi der Charité
- die Leitung der Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie am Campus Benjamin Franklin (CBF) und am Campus Virchow-Klinikum (CVK)
- exzellente klinische Fähigkeiten auf dem gesamten Gebiet der Strahlentherapie sowie nachgewiesene Managementkompetenzen in der erfolgreichen wirtschaftlichen Steuerung und Personalführung eines großen Verantwortungsbereichs
- Nachweis herausragender Forschungsleistungen und eine erfolgreiche Einwerbung von Drittmittelprojekten
- Erfahrungen und Engagement in der Lehre, hervorragende didaktische Fähigkeiten und Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der medizinischen Studiengänge. Die Lehrverpflichtung richtet sich nach der Lehrverpflichtungsverordnung für die Berliner Hochschulen (LVVO).
- Erfahrung beim Aufbau von Projekt- und Arbeitsgruppen an der Schnittstelle von hochinnovativer (prä)klinischer Forschung und klinischer Translation
- Einbindung in weitere relevante Forschungsschwerpunkte und Forschungsverbünde der Charité ([www.charite.de](http://www.charite.de)) und in fakultätsübergreifende Forschungsnetzwerke / Graduiertenkollegs sowie Forschungsprojekte des CharitéCentrum 14, des Charité Comprehensive Cancer Center und des Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung (DKTK)
- Kooperation mit den (prä)klinischen Einrichtungen der Charité und anderen Institutionen Berlins und Brandenburgs, z.B. dem Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIH) und dem Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC)

Gesucht wird eine national und international wissenschaftlich exzellente und klinisch ausgewiesene Persönlichkeit, die die klinischen und wissenschaftlichen Aktivitäten auf dem Gebiet der Strahlentherapie strukturell fortentwickelt und das zukunftsweisende Profil des Bereichs weiter verstärkt.

**Einstellungsvoraussetzungen:** Gem. § 100 BerlHG Professur oder Juniorprofessur bzw. Habilitation oder äquivalente wissenschaftliche Leistungen und Lehrbefugnis oder eine gleichwertige Qualifikation; Hochschulabschluss in Humanmedizin sowie eine abgeschlossene Weiterbildung als Fachärztin / Facharzt für Strahlentherapie. Internationale Bewerber\*innen müssen ein deutsches Sprachdiplom / Sprachzertifikat (gemäß der Kultusministerkonferenz) auf C2-Niveau vorweisen können.

Die mit der Professur zusammenhängenden Aufgaben der Leitung der klinischen Einrichtung werden durch Chefarztvertrag geregelt. Gegenstand des Vertrags sind die mit der Leitung der klinischen Einrichtung verbundenen Aufgaben einschließlich der Behandlung von Privatpatient\*innen. Das bisherige Liquidationsrecht wird durch eine leistungsgerechte Vergütung mit fixen und variablen Bestandteilen ersetzt.

Die Charité strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter. Schwerbehinderte Bewerber\*innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis zum **23. August 2020** unter <https://career.charite.de> hochzuladen.